

**Bilanzanpassungsbericht der Gemeinde Weggis
Bericht zur Neubewertung der Bilanz
per 1. Januar 2019 nach HRM2**

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Bilanzierung	4
2.1	Bilanzierungsgrundsätze (§ 56 FHGG)	4
3	Bewertung	4
3.1	Bewertungsgrundsätze (§ 57 FHGG)	4
4	Gliederung der Bilanz nach HRM1 und HRM2	4
4.1	Kontengruppen der Bilanz nach HRM2	6
4.1.1	Aktiven	6
4.1.2	Passiven	7
5	Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019	10
5.1	Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019	10
5.1.1	Aktiven	10
5.1.2	Passiven	11
5.2	Übertragungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen	11
5.3	Übertragungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen	11
5.4	Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz	11
6	Aufwertungsreserve / Bestimmung jährliche Entnahme	16
7	Antrag und Verfügung des Gemeinderats zum Bilanzanpassungsbericht	17
8	Bericht des Rechnungsprüfungsorgans an die Stimmberechtigten	18
9	Beschlussfassung der Stimmberechtigten zum Bilanzanpassungsbericht	19

Beilagen

- Beilage 1 Dokumentation Bilanzanpassungen (Excel)
- Beilage 2 Neubewertung Liegenschaften Finanzvermögen (Excel)
- Beilage 3 Aufwertung Verwaltungsvermögen (Anlagebuchhaltung GECKO)

1 Ausgangslage

Die Neubewertung der Bilanz ist notwendig, um den Grundsatz der neuen Rechnungslegung anzuwenden: Die Rechnungslegung soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellen. Dies bedeutet im Übergang zum HRM2 eine:

- Neubewertung des Finanzvermögens,
- Neubewertung des Verwaltungsvermögens,
- Neubewertung des Fremdkapitals (vor allem Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen).

Der vorliegende Bericht erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019 durch die Anwendung der neuen Rechnungslegungsgrundsätze auf die Bilanz der Gemeinde Weggis ergeben. Der Bilanzanpassungsbericht wird der Gemeindeversammlung zusammen mit der Jahresrechnung 2018 zum Beschluss vorgelegt (§68 Abs. 8, FHGG).

Grundlage für die Neubewertung der Bilanz und die Erstellung des Bilanzanpassungsberichts bildet § 68 des FHGG (SRL 160).

§ 68 Bilanzanpassungen

¹ Als Grundlage für das Budget 2019 erstellen die Gemeinden bis zum 30. Juni 2018 eine angepasste Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018. Diese enthält:

- die Neubewertung des Finanzvermögens nach den Verkehrswerten,
- die Neubewertung des Verwaltungsvermögens zum Anschaffungswert abzüglich der ordentlichen Abschreibung oder, wenn tiefer liegend, zum Verkehrswert,
- die Neubewertung der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungen,
- die Anpassung der übrigen Bilanzpositionen, sofern die Abweichungen von der alten zur neuen Bilanzierung oder Bewertung wesentlich sind.

² Die Wertveränderungen in der angepassten Bilanz werden zugewiesen

- der Neubewertungsreserve im Eigenkapital, wenn sie aus der Neubewertung des Finanzvermögens entstanden sind,
- den entsprechenden Fonds und Spezialfinanzierungen, wenn sie aus der Bewertung ihrer Bilanzpositionen entstanden sind, oder
- der Aufwertungsreserve im Eigenkapital für alle übrigen Wertveränderungen.

³ Basierend auf den Anpassungen gemäss den Absätzen 1 und 2 werden der Voranschlag 2018 und die Jahresrechnung 2018 nach den Vorgaben dieses Gesetzes neu dargestellt. Die angepasste Bilanz per 31. Dezember 2018 wird als Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 übernommen.

⁴ Die Neubewertungsreserve wird per 1. Januar 2019 erfolgsneutral in den Bilanzüberschuss oder -fehlbetrag übergeführt.

⁵ Besteht nach der Überführung der Neubewertungsreserve ins Eigenkapital per 1. Januar 2019 immer noch ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser durch eine zusätzliche Überführung von Aufwertungsreserven in der Höhe dieses Fehlbetrags eliminiert werden.

⁶ Im Weiteren erfolgt die Überführung der Aufwertungsreserve in den Bilanzüberschuss oder -fehlbetrag jährlich im Umfang der Mehrabschreibung, welche durch die Aufwertung von Verwaltungsvermögen ausserhalb von Spezialfinanzierungen begründet ist. Dieser Kompensationsbetrag wird als ausserordentlicher Ertrag zu Lasten der Aufwertungsreserven verbucht.

⁷ Die Umsetzung der Absätze 1 bis 5 ist vom Rechnungsprüfungsorgan der Gemeinde zu prüfen und der Prüfbericht der kantonalen Finanzaufsicht gemäss den §§ 99 ff. des Gemeindegesetzes einzureichen.

⁸ Über die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 wird ein Bilanzanpassungsbericht erstellt. Sie ist der kantonalen Finanzaufsicht gemäss den §§ 99 ff. des Gemeindegesetzes einzureichen. Der Bilanzanpassungsbericht ist den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament bis zum 30. Juni 2019 zur Genehmigung vorzulegen.

Die Basis der Neubewertung der Bilanz bildet die Jahresrechnung 2018 und die ausgewiesene Schlussbilanz per 31.12.2018. Die Jahresrechnung 2018 wurde am 6., 7. und 8. März 2019 vom Rechnungsprüfungsorgan revidiert und zur Annahme empfohlen.

2 Bilanzierung

2.1 Bilanzierungsgrundsätze (§ 56 FHGG)

Mit den Bilanzierungsgrundsätzen wird festgelegt, ob ein Sachverhalt zu einem Vermögenszugang (Aktivierung) oder zum Ausweis einer neuen Verpflichtung (Passivierung) führt.

- ¹ Vermögensteile werden aktiviert, wenn
 - a. sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und
 - b. ihr Wert zuverlässig ermittelt werden kann.
- ² Verpflichtungen werden passiviert, wenn
 - a. ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt,
 - b. ein Mittelabfluss zu ihrer Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und
 - c. die Höhe des Mittelabflusses geschätzt werden kann.

3 Bewertung

3.1 Bewertungsgrundsätze (§ 57 FHGG)

Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

- ¹ Positionen des Finanzvermögens werden zum Verkehrswert bilanziert.
- ² Positionen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungswert abzüglich der ordentlichen Abschreibung oder, wenn tiefer liegend, zum Verkehrswert bilanziert.

Auf der Passivseite werden Verbindlichkeiten in der Regel zu Nominalwerten bemessen. Die Bewertung von Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen muss nach dem Grundsatz der bestmöglichen Schätzung erfolgen.

4 Gliederung der Bilanz nach HRM1 und HRM2

Die Bilanz liefert einen Überblick über die Vermögens- und Schuldenlage. Der Saldo zwischen dem Vermögen und den Verbindlichkeiten ergibt das Eigenkapital.

Mit der Einführung der neuen Rechnungslegung sind auch Änderungen in der Gliederung der Bilanz verbunden. Die neue Struktur ist mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) der Kantone und Gemeinden bis auf die dreistellige Kontoebene abgestimmt. Dadurch ist die interkantonale und interkommunale Vergleichbarkeit gewährleistet. In der nachfolgenden Tabelle sind die strukturellen Veränderungen der Bilanz durch die Einführung der neuen Rechnungslegung dargestellt:

Vergleich Bilanzstruktur

nach HRM1 vor Restatement

1	Aktiven
10	Finanzvermögen
100	Flüssige Mittel
101	Guthaben
102	Anlagen
103	Transitorische Aktiven
104	Abrechnungskonti
11	Verwaltungsvermögen
114	Sachgüter
115	Darlehen und Beteiligungen
116	Investitionsbeiträge
117	Übrige aktivierte Ausgaben
12	Spezialfinanzierungen
128	Vorschüsse
13	Bilanzfehlbetrag
139	Fehldeckung
2	Passiven
20	Fremdkapital
200	Laufende Verbindlichkeiten
201	Kurzfristige Schulden
202	Langfristige Schulden
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen
204	Rückstellungen
205	Transitorische Passiven
22	Spezialfinanzierungen
228	Verpflichtungen
23	Kapital
239	Kapital

nach HRM2 nach Restatement

1	Aktiven
Umlaufvermögen	
10	Finanzvermögen
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen
101	Forderungen
102	Kurzfristige Finanzanlagen
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen
106	Vorräte und angefangene Arbeiten
Anlagevermögen	
10	Finanzvermögen
107	Finanzanlagen
108	Sachanlagen Finanzvermögen
109	Forderungen gegenüber SF und Fonds im FK
14	Verwaltungsvermögen
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen
142	Immaterielle Anlagen
144	Darlehen
145	Beteiligungen, Grundkapitalien
146	Investitionsbeiträge
2	Passiven
20	Fremdkapital
Kurzfristiges Fremdkapital	
200	Laufende Verbindlichkeiten
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
204	Passive Rechnungsabgrenzungen
205	Kurzfristige Rückstellungen
Langfristiges Fremdkapital	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten
208	Langfristige Rückstellungen
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK
29	Eigenkapital
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) ggü. SF
291	Fonds
295	Aufwertungsreserve
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen
298	Übriges Eigenkapital
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

4.1 Kontengruppen der Bilanz nach HRM2

4.1.1 Aktiven

Die Aktiven setzen sich zusammen aus dem Finanzvermögen und dem Verwaltungsvermögen. Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und nicht veräussert werden können.

Finanzvermögen

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
100, Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Kurzfristige Geldmarktanlagen werden unter den flüssigen Mitteln bilanziert, wenn deren Gesamtlaufzeit oder die Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen liegt.	Nominalwerte
101, Forderungen	Ausstehende Guthaben und Ansprüche gegenüber Dritten, die in Rechnung gestellt oder geschuldet sind. Noch nicht fakturierte Forderungen werden als aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert.	Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Forderungen sind zum Rechnungsbetrag inklusive MWST (Nominalwert) zu bewerten, abzüglich der geschätzten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen (Delkredere).
102, Kurzfristige Finanzanlagen	Finanzanlagen (jederzeit veräusserbare Renditeanlagen) mit Laufzeiten 90 Tage bis und mit 1 Jahr.	Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Nominalwerte / Marktwerte
104, Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nach dem Grundsatz der Periodengerechtigkeit sind die Aufwände und Erträge in der Periode ihrer Verursachung zu erfassen. Da der Wechsel von einer Rechnungsperiode zur anderen innerhalb eines Geschäftsvorfalles liegen kann, sind Rechnungsabgrenzungen (zeitliche Abgrenzungen) vorzunehmen.	Nominalwerte
106, Vorräte und angefangene Arbeiten	Für die Leistungserstellung benötigte Waren und Material.		Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, Bewertung nach kaufmännischen Grundsätzen.
107, Finanzanlagen	Finanzanlagen mit Gesamtlaufzeit über 1 Jahr.	Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, deshalb wird kein Wertberichtigungskonto geführt (Ausnahme Darlehen und Forderungen).
108, Sachanlagen FV	Die Bewertung erfolgt zu Verkehrswerten, es wird deshalb kein Wertberichtigungskonto geführt.	Sämtliche Sachanlagen FV sind zu bilanzieren.	Verkehrswert
109, Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Spezialfinanzierungen und Fonds bedürfen einer gesetzlichen Grundlage. Sie werden dem Fremd- oder Eigenkapital zugeordnet.	Sämtliche Fonds werden bilanziert.	Nominalwert

Verwaltungsvermögen

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
140, Sachanlagen VV	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen
142, Immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen des Verwaltungsvermögens	Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen
144, Darlehen	Darlehen mit festgelegter Laufzeit und Rückzahlungspflicht. Ist die Rückzahlung gefährdet, sind Wertberichtigungen vorzunehmen.	Sämtliche Darlehen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
145, Beteiligungen, Grundkapitalien	Beteiligungen aller Art, die (Mit-)Eigentümerrechte begründen. Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Sämtliche Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
146, Investitionsbeiträge	Investitionsbeiträge sind geldwerte Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden.	Im Regelfall werden die geleisteten Zahlungen bilanziert. Bei grösseren mehrjährigen Vorhaben erfolgt die Abwicklung über die Sachgruppe 1469 "Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau". Die Aktivierungsgrenze bezieht sich auf ein Anlagegut in Form einer funktionalen Einheit. Massgebend ist der Bruttobetrag.	Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen

4.1.2 Passiven

Die Passiven setzen sich zusammen aus dem Fremdkapital und dem Eigenkapital.

Fremdkapital

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
200, Laufende Verbindlichkeiten	Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können.	Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Nominalwerte
201, Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis 1 Jahr Laufzeit.	Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, werden als kurzfristig ausgewiesen.	Nominalwerte
204, Passive Rechnungsabgrenzungen	Verpflichtungen aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der	Nach dem Grundsatz der Periodengerechtigkeit sind die Aufwände und Erträge in der Periode ihrer Verursachung zu erfassen. Da der Wechsel von einer Rechnungsperiode zur anderen innerhalb eines	Nominalwerte

Bilanzanpassungsbericht Weggis

	Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Geschäftsvorfalles liegen kann, sind Rechnungsabgrenzungen (zeitliche Abgrenzungen) vorzunehmen.	
205, Kurzfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in der folgenden Rechnungsperiode. Die Tilgung kurzfristiger Rückstellungen wird innerhalb von zwölf Monaten nach Abschlussstichtag erwartet.	Eine Rückstellung ist zu erfassen, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen oder Nutzungspotenzial mit der Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich (>50%) ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Zu berücksichtigen ist das Kriterium der Wesentlichkeit: Es sind nur solche Rückstellungen zu erfassen, welche für die zuverlässige Beurteilung der öffentlichen Rechnung der Gemeinde wesentlich sind.	Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der bestmöglichen Schätzung.
206, Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über 1 Jahr Laufzeit.	Finanzverbindlichkeiten die eine Fälligkeit von über 12 Monaten aufweisen sind in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten auszuweisen.	Nominalwert
208, Langfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in der folgenden Rechnungsperiode. Die Tilgung langfristiger Rückstellungen erfolgt in einem Zeitraum grösser als zwölf Monate nach Abschlussstichtag.	analog kurzfristige Rückstellungen	Schätzung des Nominalwerts
209, Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Spezialfinanzierungen und Fonds bedürfen einer gesetzlichen Grundlage. Sie werden dem Fremd- oder Eigenkapital zugeordnet.	Sämtliche Fonds werden bilanziert.	Nominalwert

Eigenkapital

Kontengruppe	Definition	Bilanzierung	Bewertung
290, Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	Als Eigenkapital betrachtete kumulierte Ertragsüberschüsse von Spezialfinanzierungen.	Sämtliche Spezialfinanzierungen werden bilanziert.	Nominalwert
291, Fonds	Als Eigenkapital betrachtete kumulierte Ertragsüberschüsse von Fonds.	Sämtliche Fonds werden bilanziert.	Nominalwert
295, Aufwertungsreserve	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung bei Umstellung auf HRM2. Spezialfall LUPK als negative Aufwertungsreserve.	Einmalige Bilanzierung (Einführung HRM2)	Nominalwert
296, Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Saldo der Bilanzveränderung	Diese Sachgruppe wird nur	Nominalwert

Bilanzanpassungsbericht Weggis

	durch Neubewertung der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens beim Übergang zum HRM2.	im Zeitpunkt des Restate-ments bzw. Neubewertung des Finanzvermögens beim Übergang zum HRM2 be-bucht, da unmittelbar nach der Neubewertung der Saldo vollumfänglich in den Bilanz-überschuss überführt wird.	
298, Übriges Eigenkapital	Saldo der ausserordentlichen Ergebnisse der Erfolgsrech-nung.	Der Sachgruppe Übriges Ei-genkapital werden aus-schliesslich die ausseror-dentlichen Ergebnisse, wel-che sich aus den Sachgrup-pen 38 "Ausserordentlicher Aufwand" und 48 "Ausseror-dentlicher Ertrag" ergeben, bilanziert.	Nominalwert
299, Bilanzüberschuss/- fehl-betrag	Saldo aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung. Wird ein Fehlbetrag (Soll-Saldo) ausgewiesen, verbleibt der Posten auf der Passivseite.	Nach Verbuchung der Ge-winnverwendung weist die Sachgruppe 2999 "Kumu-lierte Ergebnisse der Vor-jahre" den Bilanzüberschuss bzw. -fehlbetrag des allge-meinen Haushalts (ohne Spezialfinanzierungen im Ei-genkapital) der Gemeinde aus.	Nominalwert

5 Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019

5.1 Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 ist gemäss den neuen Rechnungslegungsgrundsätzen von HRM2 erstellt worden.

Die Gliederungs- und Darstellungsvorschriften der Bilanz ergeben sich aus dem harmonisierten Kontenrahmen HRM2 für die Luzerner Gemeinden.

Die Aufwertungsreserve des Verwaltungsvermögens wird per 01.01.2019 bilanziert (Konto 2950, Aufwertungsreserve) und nach Genehmigung der Bilanzanpassung in das zweckfreie Eigenkapital (Konto 2999, Bilanzüberschuss) überführt.

Die Neubewertungsreserve des Finanzvermögens wird per 01.01.2019 bilanziert (Konto 296, Neubewertungsreserve) und nach Genehmigung der Bilanzanpassung in das zweckfreie Eigenkapital (Konto 2999, Bilanzüberschuss) überführt.

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 zeigt folgendes Bild (Beträge gerundet in Franken +/- 1.- Differenz):

5.1.1 Aktiven

HRM1- Konto		Bilanz per 31.12.2018 nach HRM1	HRM2-Konto		Bilanz per 01.01.2019 nach HRM2	Erläuterungen siehe Pos. 5.4
1	Aktiven	60'605'247.25	1	Aktiven	73'550'959.76	
10	Finanzvermögen	27'438'308.64	10	Finanzvermögen	27'725'435.83	A1
100	Flüssige Mittel	17'529'546.11	100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	17'520'266.11	
101	Guthaben	6'969'861.40	101	Forderungen	6'979'141.40	
102	Anlagen	2'830'368.81	102	Kurzfristige Finanzanlagen		
103	Transitorische Aktiven	108'532.32	104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	108'532.32	
			106	Vorräte und angefangene Arbeiten		
			107	Finanzanlagen	516'261.30	
			108	Sachanlagen FV	2'601'234.70	
			109	Forderungen gegenüber SF und Fonds im FK		
11	Verwaltungsvermögen	33'118'582.62	14	Verwaltungsvermögen	45'825'523.93	A2
114	Sachgüter inkl. SF	33'118'575.62	140	Sachanlagen VV inkl. SF	45'825'523.93	
115	Darlehen und Beteiligungen	7.00	142	Immaterielle Anlagen		
116	Investitionsbeiträge		144	Darlehen		
117	Übrige aktivierte Ausgaben		145	Beteiligungen, Grundkapitalien		
			146	Investitionsbeiträge		
12	Spezialfinanzierungen	48'355.99				A3
128	Vorschüsse	48'355.99				
13	Bilanzfehlbetrag					A4
139	Fehldeckung					

5.1.2 Passiven

HRM1- Konto		Bilanz per 31.12.2018 nach HRM1	HRM2-Konto		Bilanz per 01.01.2019 nach HRM2	Erläuterungen siehe Pos. 5.4
2	Passiven	60'605'247.25	2	Passiven	73'550'959.76	
20	Fremdkapital	38'249'003.41	20	Fremdkapital	39'006'640.62	A5
200	Laufende Verpflichtungen	18'945'918.17	200	Laufende Verpflichtungen	18'945'609.67	
201	Kurzfristige Schulden		201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
202	Langfristige Schulden	17'025'500.00	204	Passive Rechnungsabgrenzungen	974'230.25	
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'303'354.99	205	Kurzfristige Rückstellungen		
204	Rückstellungen		206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17'025'500.00	
205	Transitorische Passiven	974'230.25	208	Langfristige Rückstellungen	1'000'000.00	
			209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	1'061'300.70	
22	Spezialfinanzierungen	6'221'911.22				A6
228	Verpflichtungen	6'221'911.22				
23	Kapital	16'134'332.62	29	Eigenkapital	34'544'319.14	A7
239	Kapital	16'134'332.62	290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber SF	7'571'519.70	
			291	Fonds	1'446'944.99	
			295	Aufwertungsreserve	9'503'121.84	
			296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	287'120.19	
			298	Übriges Eigenkapital		
			299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	15'735'612.42	

5.2 Übertragungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen

Es wurden keine Übertragungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen vorgenommen.

5.3 Übertragungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen

Die Darlehen und Beteiligungen an den gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen HRM1 Konto-gruppe 115 mit einem Bilanzwert von Fr. 7.- (pro Memoriawert) wurden ins Finanzvermögen um-gegliedert.

5.4 Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz

Nachfolgend werden die bedeutendsten Veränderungen der neuen Rechnungslegung in der Bi-lanz per 31. Dezember 2018 zur Bilanz per 1. Januar 2019 aufgezeigt und kommentiert (alle Be-träge in Franken). Die Details der Umgliederungen und der Neubewertungen sind dokumentiert.

Bilanzanpassungsbericht Weggis

A1 Finanzvermögen

1. Es gibt keine Werte, die bisher nicht bilanziert waren, welche neu zu bilanzieren wären.
2. Die Darlehen und Beteiligungen an den gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen HRM1 Kontogruppe 1154 mit einem Bilanzwert von Fr. 7.- wurden ins Finanzvermögen umgliedert unter Kontogruppe 1070 und neu zum Verkehrswert bewertet.
3. Die Neubewertung der Anlagen des Finanzvermögens führte insgesamt zu einem Bewertungsgewinn von Fr. 287'120.19. Details zur Bewertung der Liegenschaften sind im Liegenschaftsverzeichnis (Beilage 2) aufgeführt.
4. Übertragungen (Widmung) vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen fanden keine statt.

Finanzvermögen	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	Buchwert HRM2 per 1.1.2019	Bewertungs- differenz
1. Neuerfassung			
keine	0	0	0
2. Umgliederungen			
Kontogruppe 1154 HRM1	0.00	7.00	7.00
3. Neubewertung			
Liegenschaften gem. Verz. Kontogruppe 1154 HRM1	2'712'486.60	2'601'234.70	-111'251.90
Gen. Energie Rigi Süd	0.00	396'357.00	396'357.00
	2'984.91	5'000.00	2'015.09
4. Übertragungen			
keine	0	0	0
Differenz			287'127.19

A2 Verwaltungsvermögen

1. Es gibt keine Werte, die bisher nicht bilanziert waren, welche neu zu bilanzieren wären.
2. Die Darlehen und Beteiligungen an den gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen HRM1 Kontogruppe 115 mit einem Bilanzwert von Fr. 7.- (pro Memoriawert) wurden ins Finanzvermögen umgliedert.
3. Die Aufwertung des Verwaltungsvermögens auf Basis der Anlagerestwerte gemäss Kostenrechnung KORE erhöhte die Buchwerte im Umfang von Fr. 8'503'121.84. Die Gegenbuchung erfolgte auf dem Konto Aufwertungsreserve 2950. Nicht aufgewertet wurden die aktivierten Ausgaben für die Naturschutzprojekte im Betrag von Fr. 7'910'877.07(Konto HRM1 1140.10). Die Gegenbuchungen für die Aufwertungen der Spezialfinanzierungen in der Höhe von Fr. 4'203'826.47 erfolgten direkt auf den Konten 2900 für die jeweiligen Spezialfinanzierungen.
4. Übertragungen (Entwidmung) vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen fanden keine statt.

Verwaltungsvermögen	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	Buchwert HRM2 per 1.1.2019	Bewertungs- differenz
1. Neuerfassung			
keine	0	0	0
2. Umgliederungen			
Kontogruppe 1154 HRM1	7	0	-7
3. Aufwertung			
Verwaltungsvermögen	33'118'575.62	45'825'523.93	12'706'948.31
4. Übertragungen			
keine	0	0	0
Differenz			12'706'941.31

A3 Spezialfinanzierungen

- Die Spezialfinanzierungen für Eigenwirtschaftsbetriebe wurden neu gesondert im Eigenkapital der Gemeinde ausgewiesen. Der Vorschuss an den Feuerschutz wurde ebenfalls in die Kontogruppe 2900 überführt und nicht mehr unter den Aktiven ausgewiesen.

A4 Bilanzfehlbetrag

- Ein allfälliger Bilanzfehlbetrag wird unter HRM" ebenfalls im Eigenkapital geführt. Es war kein Bilanzfehlbetrag vorhanden.

A5 Fremdkapital

1. Die langfristige Rückstellung für Prozesse (hängiger Prozess im Rahmen der Schutzmassnahmen gegen Naturgefahren) Konto HRM2 2082 in der Höhe von Fr. 1'000'000.– wurde neu erfasst. Die Gegenbuchung ist das Eigenkapital Konto HRM2 2999.
2. Bei den Rechnungsabgrenzungen wurden keine Korrekturen angebracht.
3. Es fand eine Umgliederung von der Sachgruppe 203 HRM1 nach der Sachgruppe 291 HRM2 Fonds im Eigenkapital im Betrag von Fr. 1'298'354.99 statt. Der Fonds Naturgefahren Konto 2035.20 HRM1 wurde dem Eigenkapital Konto 2999 HRM2 zugewiesen, der Fonds für Grabunterhalt Aschwanden Konto 2001.14 HRM1 ebenfalls. Der Fonds öffentliche Zivilschutzbauten Konto 2282.01 HRM1 wurde umgeteilt auf Konto 2091 HRM2 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital (Fr. 1'061'300.70).

Fremdkapital	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	Buchwert HRM2 per 1.1.2019	Bewertungs- differenz
1. Neuerfassung			
Langfristige Rückstellung Prozesse	0	1'000'000.00	1'000'000.00
2. Neubewertung Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen			
keine			
3. Umgliederungen von Fonds			
Grabunterhalt Aschwanden	308.50	0	-308.50
203 12 Fonds (11)	1'303'354.99	0	-1'303'354.99
4. Umgliederungen von Spezialfonds			
Öffentliche Zivilschutzbauten	0	1'061'300.70	1'061'300.70
Differenz			757'637.21

A6 Spezialfinanzierungen

1. Es gibt keine Werte, die bisher nicht bilanziert waren, welche neu zu bilanzieren wären.
2. Die Verpflichtungen gegenüber den Eigenwirtschaftsbetrieben Siedlungsentwässerung und Abfallbeseitigung wurden dem Eigenkapital zugewiesen. Es fand eine Umgliederung von der Sachgruppe 2282 HRM1 nach Sachgruppe 2900 HRM2 statt.
3. Die Verpflichtung an die Spezialfinanzierung Pachtbetrieb Eggisbühl (Finanzvermögen) Konto 2280.03 HRM1 wurde dem Eigenkapital Konto 2999 HRM2 zugewiesen. Der Pachtbetrieb wird neu nicht mehr als Spezialfinanzierung geführt.
4. Die beiden Spezialfonds Parkplatz- und Spielplatzabgeltungen wurden ebenfalls im Eigenkapital bilanziert (2910).
5. Die Vorfinanzierung für die Sanierung von Strassen wurde aufgelöst und dem Eigenkapital Konto 2999 zugewiesen.

Bilanzanpassungsbericht Weggis

Spezialfinanzierungen	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	Buchwert HRM2 per 1.1.2019	Bewertungs- differenz
1. Neuerfassung			
2. Umgliederungen von Spezialfinanzierungen			
Abwasserbeseitigung	3'046'083.36	0	-3'046'083.36
Abfallbeseitigung	369'965.86	0	-369'965.86
Pachtbetrieb Eggisbühl	595'971.30	0	-595'971.30
3. Umgliederungen von Spezialfonds			
Öffentliche Zivilschutzbauten	1'061'300.70	0	-1'061'300.70
Parkplatzabgeltungen	98'535.00	0	-98'535.00
Spielplatzabgeltungen	50'055.00	0	-50'055.00
4. Auflösung von Vorfinanzierungen			
Sanierung Strassen	1'000'000.00	0	-1'000'000.00
Differenz			-6'221'911.22

A7 Eigenkapital

1. Erläuterungen siehe Punkt 1 bei A5 Fremdkapital.
2. Neu werden die Spezialfinanzierungen für die Eigenwirtschaftsbetriebe und die Sonderrechnungen gesondert im Eigenkapital geführt. Zudem wurden die Resultate der Aufwertung direkt auf den jeweiligen Verpflichtungskonti der Spezialfinanzierungen verbucht.
3. Erläuterungen siehe Punkt 3 bei Fremdkapital.
4. Die Umgliederungen vom oder ins Eigenkapital wurden vorstehend erläutert.
5. Die Aufwertungsreserve (2950) weist den Saldo der Bilanzveränderung durch die Neubewertung des Verwaltungsvermögens aus. Die Neubewertungsreserve (2960) weist den Saldo der Bilanzveränderung durch die Neubewertung des Finanzvermögens aus. Diese beiden Saldi werden unmittelbar nach Eröffnung der Buchhaltung 2019 vollumfänglich in den Bilanzüberschuss (2999) überführt. Im Weiteren wird auf die Erläuterungen zu den Punkten 4 und 5 bei A6 Spezialfinanzierungen verwiesen.

Eigenkapital	Buchwert HRM1 per 31.12.2018	Zwischentotal	Buchwert HRM2 per 1.1.2019	Bewertungs- differenz
1. Neuerfassung				
keine	0	0	0	0
2. Umgliederungen von Spezialfinanzierungen				
Abfallwirtschaft Verpflichtung		369'965.86		
Abfallwirtschaft Aufwertung		364'991.00	734'956.86	734'956.86
Abwasserbeseitigung Verpflichtung			3'046'083.36	3'046'083.36
Wasserversorgung Aufwertung			1'167'165.48	1'167'165.48
Lido/Hallenbad Aufwertung			1'314'567.24	1'314'567.24
Parkhäuser Aufwertung			533'256.81	533'256.81
Feuerwehr Aufw. Schadenwehrlokal		819'150.00		
Feuerwehr Aufw. Fahrzeuge		6284.94	825'434.94	825'434.94
Spitex Abwertung Fahrzeug			-1'589.00	-1'589.00
Feuerschutz Vorschuss			-48'355.99	-48'355.99
Parkplatzabgeltungen			98'535.00	98'535.00
Spielplatzabgeltungen			50'055.00	50'055.00
3. Umgliederungen von Fonds				
203 Fonds (11)			1'298'354.99	1'298'354.99
4. Umgliederungen von Spezialfonds				
keine				
5. Zweckfreies Eigenkapital				
Grabunterhalt Aschwanden			308.50	308.50
Fonds Naturgefahren			5'000.00	5'000.00
Vorfinanzierung Strassen			1'000'000.00	1'000'000.00
Aufwertung Verwaltungsvermögen			8'503'121.84	8'503'121.84
Aufwertung Finanzvermögen			287'120.19	287'120.19
Langfristige Rückstellung Prozesse			-1'000'000.00	-1'000'000.00
Pachtbetrieb Eggisbühl			595'971.30	595'971.30
Differenz				18'409'986.52

6 Aufwertungsreserve / Bestimmung jährliche Entnahme

Grundlage und allgemeines Vorgehen für die Auflösung der Aufwertungsreserve bildet § 50 der FHGV (SRL 161).

§ 50 Übergangsbestimmungen

¹ Die Auflösung der Aufwertungsreserven und die Auflösung der Aufzahlungsschuld gegenüber der Luzerner Pensionskasse sowie von aktivierten Verpflichtungen gegenüber anderen Pensionskassen ist wie folgt vorzunehmen:

- a. Der Umfang der jährlichen Mehrabschreibung gemäss § 68 Absatz 6 des Gesetzes bemisst sich aus der Differenz der genehmigten Rechnung 2018 und der nach § 68 Absatz 3 des Gesetzes neu dargestellten Jahresrechnung 2018. Die Gemeinden sind berechtigt, ab dem Jahr 2019 die Aufwertungsreserven mit einem jährlichen Betrag linear oder degressiv zu reduzieren. Die Höhe der jährlichen Reduktionen ist im Bilanzanpassungsbericht gemäss § 68 Absatz 8 des Gesetzes festzulegen und ist für die Folgejahre verbindlich. Der Betrag ist jeweils den Aufwertungsreserven zu belasten und dem ausserordentlichen Ertrag gutzuschreiben.
- b. Eine negative Aufwertungsreserve ist im Sinn von § 68 Absatz 4 des Gesetzes erfolgsneutral in den Bilanzüberschuss oder Bilanzfehlbetrag überzuführen.
- c. Der negative Anteil der Aufwertungsreserve aus der Ausbuchung der Aufzahlungsschuld gegenüber der Luzerner Pensionskasse oder aktivierter Verpflichtungen gegenüber anderen Pensionskassen kann separat ausgewiesen werden. Der jährliche Umfang der Umbuchung entspricht der Annuität der Verpflichtung. Der im Budget eingesetzte Betrag ist jeweils der negativen Aufwertungsreserve gutzuschreiben und dem ausserordentlichen Aufwand zu belasten.

² Die aus der Kostenrechnung übernommenen Restwerte der Anlagen werden mit den Nutzungsdauern gemäss Anhang 1 abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für den Restwert ergibt sich aus den Nutzungsjahren gemäss der neuen Nutzungsdauer abzüglich bereits abgelaufener Nutzungsjahre.

Erläuterungen zu a.

Die jährliche Mehrabschreibung beträgt 412'961 Franken und wurde folgendermassen errechnet:

Abschreibungen (allg. Haushalt) per 31.12.2018 nach HRM1	Fr. 705'039
Abschreibungen (allg. Haushalt) per 31.12.2018 nach HRM2	Fr. 1'118'000
Abschreibungsdifferenz (Mehrabschreibung)	Fr. 412'961

Die Mehrabschreibungen, welche sich aus der Aufwertung des Verwaltungsvermögens ergeben, werden von der ordentlichen Betriebsrechnung getragen. Die Aufwertungsreserven werden dem ordentlichen Eigenkapital zugeschlagen – eine jährliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve entfällt somit.

Erläuterungen zu b.

Es gibt keine negative Aufwertungsreserve.

Erläuterungen zu c.

Die Aufzahlungsschuld gegenüber der Luzerner Pensionskasse wurde schon vor Jahren ausgebucht – diese Bestimmungen sind somit nicht relevant.

7 Antrag und Verfügung des Gemeinderats zum Bilanzanpassungsbericht

Der Gemeinderat hat den Bilanzanpassungsbericht verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Der Bilanzanpassungsbericht zur Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019 mit Dokumentation Bilanzanpassungen (Beilage 1) sei zu genehmigen.
2. Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass keine Überführungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen zu genehmigen sind.
3. Folgende Überführungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen seien zu genehmigen: Die Darlehen und Beteiligungen an den gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen (HRM1 Kontogruppe 115 mit einem Bilanzwert von Fr. 7.- wurden ins Verwaltungsvermögen umgliedert und neu mit dem Verkehrswert per 1.1.19 von Fr. 396'364.- bilanziert.
4. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Neubewertung des Finanzvermögens bzw. der Liegenschaften des Finanzvermögens (Beilage 2) seien zu genehmigen.
5. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Aufwertung des Verwaltungsvermögens (Beilage 3) seien zu genehmigen.
6. Es sei die Bildung der Rückstellung für Prozessrisiken im Betrag von 1 Mio. Franken zu genehmigen. Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass keine Neubewertung der Rechnungsabgrenzungen zu genehmigen ist.
7. Der Entscheid, die Aufwertungsreserve des Verwaltungsvermögens im Betrag von Fr. 9'104'401.64 nach Eröffnung der Buchhaltung 2019 in das zweckfreie Eigenkapital zu überführen, sei zu genehmigen.

VERFÜGUNG

Der Bilanzanpassungsbericht mit sämtlichen Beilagen wird dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Weggis, 11. April 2019

Namens des Gemeinderates Weggis



Roger Dähler
Gemeindepräsident



Godi Marbach
Geschäftsführer und Gemeindeschreiber

